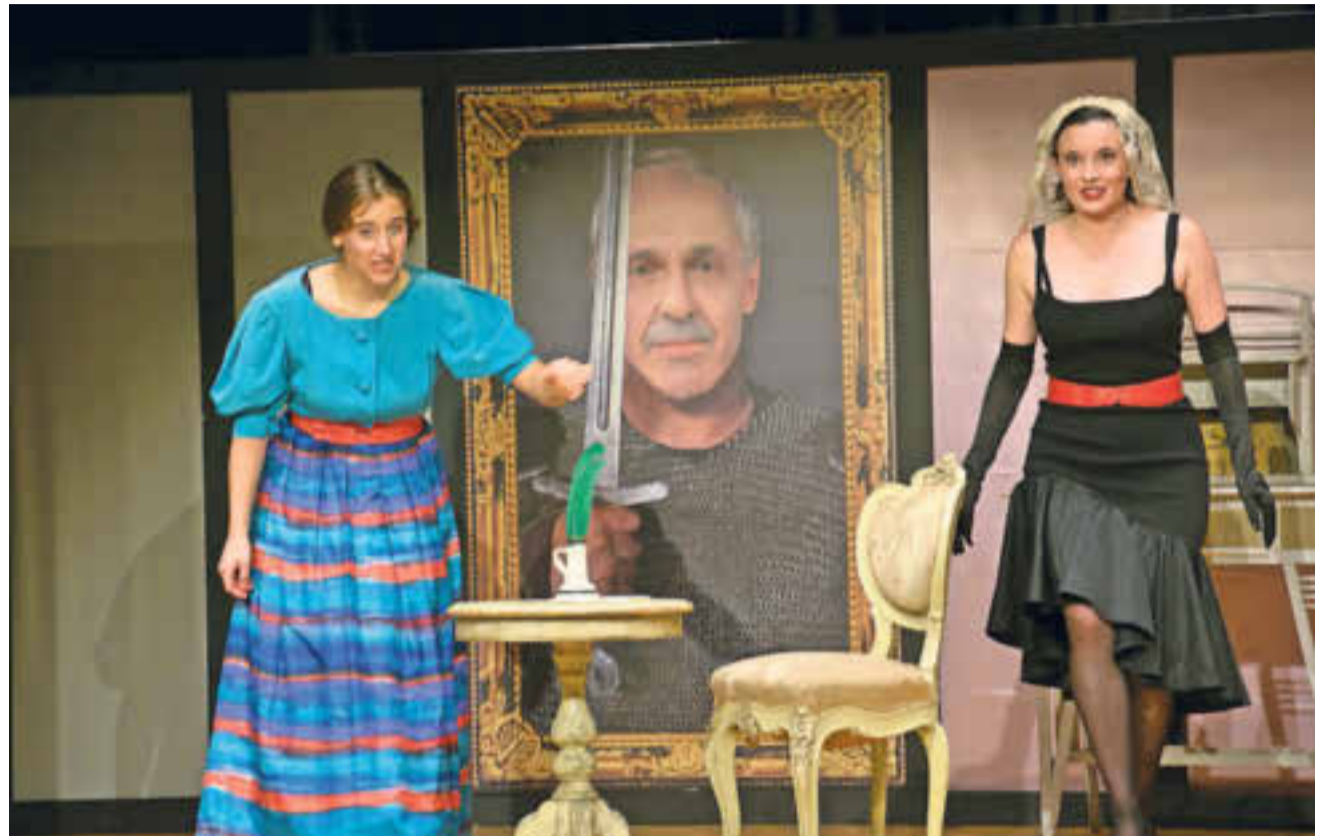




Bei der spanischen Oper «Dame Kobold» ging es manchmal auch etwas kämpferisch zu und her.



Die beiden Sopranistinnen Leandra Nitzsche (links) und Elena Dietrich begeisterten das Publikum mit ihren gewaltigen Stimmen. Bilder: Paul Diethelm

# Komische Oper war ein Hochgenuss

Am Wochenende fand die Schweizer und Schwyzer Erstaufführung der Raff-Oper «Dame Kobold» statt.

## Paul Diethelm

Die Handlung der komischen Oper «Dame Kobold, op. 154», mit Uraufführung im Jahre 1870, führte nach Spanien und war ein Hochgenuss für die Freunde der Joachim-Raff-Musik. Hohe gesangliche Leistungen und ausdrucksstarke Worte führten die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Leben der damaligen Zeit. Zur Begrüssung des Konzert-

abends im Dorfgaden Altendorf durfte Cornelia Bürgi-Portmann von Schwyz Kultur Plus nebst Kulturminister Michael Stähli auch Charles Schrader, Präsident der Kulturkommission Altendorf, begrüssen.

## Schwyz Kultur plus setzte das Werk ins Zentrum

Alsdann orientierten Res Marty, Ehrenpräsident der Raff-Gesellschaft, und

Regisseur Thomas Diethelm aus Galgenen in einem Fragen- und Antwortdialog über das Leben von Joachim Raff sowie über die nachfolgende kommentierte komische Oper in leicht gekürzter Fassung. Nach der Uraufführung im Jahre 1870 hörte man bis ins Jahr 2020 nichts mehr von der Oper «Dame Kobold». Schwyz Kultur Plus hat dieses Werk ins Zentrum gesetzt, und so gelangte die Oper in ihrer spannungsvol-

len Geschichte zur schweizerischen und schwyzerischen Erstaufführung. Die Sängerinnen, Sänger und Darsteller mit Elena Dietrich (Sopran, Zürich), Leandra Nitzsche (Sopran, Gersau), Fabio De Giacomo (Tenor, Zürich), Philipp Scherrer (Bass, Zürich) und Andreas Schib (Bariton, Aarau) wurden am Klavier begleitet von Thomas Schuler (Wangen). Für die Projektleitung zeichnete Johann Bless (Siebnen) verantwortlich. Gesang-

lich wie auch in ihrer Ausdrucksweise liessen die Sängerinnen und Sänger absolut keine Wünsche mehr offen. Und so war es auch nicht erstaunlich, dass die Begeisterung des Publikums durch einen langanhaltenden und fast nicht mehr enden wollenden Applaus bedankt wurde. Die Oper wurde ebenfalls im Chupferturm in Schwyz und im Theatersaal der Stiftsschule Einsiedeln aufgeführt.

## Fragen zur Palliativ Care im Kanton

**Kanton** Zwölf Jahre nach der Erarbeitung der Palliativ-Konzeption reichen Kantonsrätin Aurelia Imlig-Auf der Maur, SP Schwyz, und Antoine Chaix, SP Einsiedeln, eine Interpellation ein. Unter dem Titel «Palliativ Care Kanton Schwyz Status quo?» stellen sie der Regierung Fragen zur Palliativpflege im Kanton Schwyz.

Im Umsetzungskonzept sei das Ziel formuliert, dass konsequent verfolgt werde, dass Menschen in der letzten Lebensphase besser leben, weniger leiden und am Ort ihrer Wahl bleiben können. Im Konzept würden Pilotphasen bis 2017 erwähnt. Man ging davon aus, dass sich Spitexorganisationen, Alters- und Pflegeheime sowie Hausärztinnen und Hausärzte der Thematik annehmen würden und dass regional Sterbehospize und Palliative-Care-Abteilungen in Spitälern geschaffen würden.

Die Interpellantin und ihr Parteikollege wollen wissen, wie der Stand der Dinge aussieht, ob die Annahmen aus dem Konzept der heutigen Situation aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Kostendeckung angepasst worden seien und ob ein flächendeckendes ambulantes Angebot an Palliativ Care besteht.

Weiter wird gefragt: «Sind regionale Hospizangebote geschaffen und können kostendeckend betrieben werden?», «Kann aufgrund des Fachkräftemangels Fachwissen garantiert und die Weiterbildung mit den vorhandenen Mitteln umgesetzt werden?» und «Plant die Regierung, das Anliegen in die Teilrevision des Gesetzes für soziale Einrichtungen (SEG) aufzunehmen?». (sc)

# Das Urschweizer Kammerensemble bezauberte mit skandinavischer Musik

In der Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen erklang vergangenes Wochenende Musik aus dem hohen Norden.

## Alexandra Donner

Das Urschweizer Kammerensemble trat vergangenes Wochenende in der Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen auf. Über 200 Konzertbesucherinnen und -besucher füllten am Sonntagabend die Kirche.

Passend zu den kühleren Temperaturen präsentierte das Ensemble skan-

dinavische Musik von drei Komponisten. Die Darbietung des Urschweizer Kammerensembles unter der Leitung von Stefan Albrecht brachte das ganze Publikum zum Staunen. Es sind professionelle Musikerinnen und Musiker sowie talentierte Laien am Werk.

Gestartet hat die musikalische Reise in den Norden mit einer Suite des dänischen Komponisten Carl Nielson.

Weiter ging die Reise nach Schweden mit einer Serenade von Dag Wirén. Abschliessend spielte das Ensemble «Aus Holbergs Zeit» vom bekannten norwegischen Komponisten Edvard Grieg.

## Grosser Beifall für das Ensemble

In allen Stücken sind Einflüsse der skandinavischen Volksmusik zu hören.

Man fühlte sich direkt in den Norden verpflanzt. Das Publikum konnte von der musikalischen Meisterleistung des Urschweizer Kammerensembles nicht genug haben. Als Dank für diesen grossen Beifall spielte das Ensemble ein norwegisches Volkslied. Nach der hervorragenden Zugabe gingen die Zuhörerinnen und Zuhörer beschwingt in den Abend.



Stefan Albrecht, der Dirigent des Ensembles, applaudierte den Musizierenden. Bilder Alexandra Donner



Die Musikerinnen und Musiker des Urschweizer Kammerensembles errteten viel Applaus.



Blick von der Bernerhöhe über den Sägel und Lauerzersee zu den beiden Mythen. Bild: PD

## Wer sah das Wetter voraus?

**Rothenthurm** Nach einem lange dauernden nassen Frühling kam er dann doch noch, der Sommer 2023. Viele glaubten bereits nicht mehr an ihn, aber sein Eintreffen erfreute dann doch Gross und Klein. Am Freitag, 20. Oktober, wird ausgiebig über das vergangene Wetterhalbjahr diskutiert. Anlass dazu gibt die ordentliche Herbstversammlung des Meteorologischen Vereins Innerschwyz, zu welcher der Vorstand alle über 4500 Vereinsmitglieder einlädt. Die Versammlung findet um 20 Uhr in der Markthalle in Biberegg bei Rothenthurm statt. Nicht nur Insider erwarten mit Spannung, welcher der sechs Wetterschmöcker die Wetterentwicklung der letzten sechs Monate korrekt vorausgesagt hat. Im Anschluss an die Siegerehrung werden die Propheten ihre Wetterprognosen für die kommenden sechs Monate abgeben. (pd)

## Konzert des Jodlerklubs am Rigi

**Goldau** Am Sonntag, 22. August, lädt der Jodlerklub am Rigi, Goldau, alle Musikbegeisterten zu seinem Herbstkonzert ein. Der musikalische Höhepunkt des Goldauer Jodlerjahres findet ab 17 Uhr in der Pfarrkirche Goldau statt. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Programm. Unterstützt wird der Jodlerklub am Rigi durch eigene Kleininformationen, das Ländlertrio am Rigi mit Georg Imlig und das Alphornduo Berlinger. Der Jodlerklub am Rigi freut sich, seinen Unterstützerinnen und Unterstützern altbekannte Lieder und Jüuze, aber auch Erstaufführungen zu präsentieren. (pd)

### Vorlesung/Vortrag

#### Sonntag, 22. Oktober

**Ibach** Weltmissionssonntag Ibach, Pfarrheim Ibach, 10.00-15.00 Uhr  
**Küssnacht** Vortragsreihe von Andreas Thiel, Theater Duo Fischbach, 10.00-11.00 Uhr

### Ausstellung

#### Ganzes Jahr

**Schwyz** Entstehung Schweiz, Forum Schweizer Geschichte (Mo geschlossen)  
 Geschichte und Geschichten der Schweiz, Bundesbriefmuseum (Mo geschlossen)  
 Anne Frank und die Schweiz, Forum Schweizer Geschichte (Mo geschlossen)

#### Bis 22. Oktober

**Schwyz** Ausstellung Systembruch von Heidemarie Schellwanich, Ital-Reding-Haus, diverse Öffnungszeiten

#### Bis 26. Oktober

**Steinen** Y - eine audiovisuelle Arbeit, Angelika Annen und Ursina Giger, Atelier R6, Steinen

#### Bis 11. November

**Brunnen** Martina Kalchofner - lines of desire, happiness and sorrow, Kunstraum-Kunstkabinen Bahnhof Brunnen

#### Bis 17. Dezember

**Morschach** Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Zuger Künstlerin Maria Hafner, Mattli Antoniushaus

# Skandinavische Musik im Konzert

Stefan Albrecht dirigiert das Urschweizer Kammerensemble in der Pfarrkirche Ingenbohl.

Am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Oktober, konzertiert das Urschweizer Kammerensemble unter der Leitung von Stefan Albrecht in der Pfarrkirche Ingenbohl.

In seinen diesjährigen Herbstkonzerten präsentiert das Urschweizer Kammerensemble abwechslungsreichen und überraschenden Streichersound aus Dänemark, Schweden und Norwegen. Alle drei Stücke des Programms sind von Einflüssen aus der skandinavischen Volksmusik durch-

drungen, doch jedes erzählt eine eigene Geschichte. Carl Nielsen (1865-1931) begann seine Karriere als Geiger. Im Lauf seines Lebens entwickelte er sich zu Dänemarks meistgefeiertem Komponisten. Die «Suite» (op. 1) ist eines seiner frühesten Werke.

### Mit nordischem Ton gewürzt

Die vielen schwelgerischen Melodien fanden schon damals grossen Anklang beim Publikum. Rund fünfzig Jahre später schrieb der schwedische Komponist Dag Wirén (1905-1986) seine «Serenade in G-Dur» (op. 11). Dieses luftig verspielte Stück atmet den Geist des frühen



Stefan Albrecht in seinem Element. Bild: PD

20. Jahrhunderts. Auch Einflüsse Niensens und Griegs sind zu hören, und es wundert nicht, dass Wirén auch als Filmmusikkomponist erfolgreich war.

Der Norweger Edvard Grieg (1843-1907) schliesslich ist der berühmteste der drei. Seine Suite «Aus Holbergs Zeit» (op. 40) gehört zu den grossen Hits der Musik für Streichorchester. Holberg, 1684 geboren, war ein berühmter Gelehrter der Barockzeit und stammte wie Grieg aus Bergen. Dieser komponierte 200 Jahre später eine Suite, deren barocke Tanzmusikformen er in der Tonsprache des späten 19. Jahrhunderts ausgestaltete und mit «nordischem Ton» würzte. Die Konzerte finden in der Pfarrkirche Ingenbohl statt am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr und am Sonntag, 22. Oktober, um 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. (pd)



Barbara Häne gibt einen Einblick in das Leben der jüdischen Flüchtlinge. Bild: PD

## Jüdische Flüchtlinge in der Schweiz

**Schwyz** Am Sonntag, 22. Oktober, um 11 Uhr findet im Forum Schweizer Geschichte Schwyz eine Führung mit der Expertin Barbara Häne vom Jüdischen Museum der Schweiz in Basel statt. Sie verschafft den Interessierten auf dem Rundgang durch die Ausstellung «Anne Frank und die Schweiz» einen Einblick in das Leben der jüdischen Flüchtlinge in der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Barbara Häne ist in Basel geboren und aufgewachsen. Sie war zunächst mehrere Jahre in der Pflege tätig, absolvierte dann ein Studium der Geschichte und der Jüdischen Studien an der Universität Basel. Ihre Promotion befasste sich mit der jüdischen Flüchtlingshilfe in der Schweiz zwischen 1935 und 1955 anhand der Biografie von Otto H. Heim. Seit Februar 2021 arbeitet Barbara Häne im Jüdischen Museum der Schweiz. (pd)



The Next Movement werden mit ihrem Groove im Gaswerk Seewen begeistert. Bild: PD

## The Next Movement bringen feinsten Funk

**Seewen** Groove, höchste Musikalität und «good vibes» bringen heute Abend um 20 Uhr The Next Movement ins Gaswerk Seewen. Diese Truppe ist mit allen Wassern gewaschen: Seit beinahe zwei Dekaden spielen die drei Musikschwerarbeiter bereits zusammen und haben lange vor der Gründung von The Next Movement als gefragte Musiker und Rhythm Section (JJ's Hausband, Greis, Nicole Bernegger, William White, Steff la Cheffe, Soul Train, The James Brown Tribute Show, Manillio, Diens) gemeinsam weit über tausend Shows gespielt. Im Alleingang hat das Trio nun seine eigenen Releases veröffentlicht, Tourneen bestritten, sich neu erfunden und den Funk in die Zukunft geholt. Das neuste Album zeigt das Groove-Trio nicht nur in Höchstform, sondern auch äusserst facettenreich. (pd)



Ambäck bringen zeitgenössische Musik abseits der ausgetretenen Pfade. Bild: PD

## Ambäck sind im Chupferturm zu Gast

**Schwyz** Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Andreas Gabriel (Geige), und Pirmin Huber (Kontrabass) haben die Erneuerung und Erweiterung der Schweizer Volksmusik in den letzten Jahren wesentlich mitgestaltet und beeinflusst. Inzwischen sind sie im Bereich der Neuen Schweizer Volksmusik eine Institution geworden. Ausgangspunkt dieses Trios ist die tiefe Verbundenheit mit der traditionellen Musik der Innerschwyz. Und weil die drei dieses Repertoire so sicher und virtuos beherrschen, können sie es mit grosser Souveränität erweitern und sich in kunstvollen wie vertrackten Improvisationen verlieren. Ambäck sind ein Synonym für erfrischende und musikalisch hochinteressante Schweizer Volksmusik, zu erleben am 21. Oktober um 20 Uhr im Chupferturm in Schwyz. (pd)



Der Jodlerklub Alpenklänge wird die Jodelfreunde mit Naturjüuzen erfreuen. Bild: PD

## Jodler-Koryphäe zu Gast am Jodlerabig

**Brunnen** Am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr findet der alljährliche Jodlerabig des Jodlerklubs Alpenklänge in der Aula in Brunnen statt. Zu Gast ist der weit über die Grenzen aus bekannte Jodler und Komponist Hannes Fuhrer zusammen mit seinem Jodlerklub Hasle-Rüegsau. Das Publikum darf sich auf gepflegten Jodelgesang aus dem Kanton Bern freuen, welcher unter die Haut geht.

Die Alpenklänge-Jodler ergänzen das Programm unter anderem mit traditionellen Naturjüuzen aus Schwyz und Muotathal.

### Muulörgeler Werner Schelbert bereichert den Abend

Eine Koryphäe nicht im Jodelgesang, sondern auf dem «Muulörgäli» ist Werner Schelbert aus Muotathal. Er wird den Abend mit seinen Stücken bereichern, begleitet wird er vom Handorgelduo Lui Bürgler und Friedel Herger. Diese beiden Herren sorgen zudem vor und nach dem Programm für Unterhaltung und spielen zum Tanz auf. Für Abwechslung während des Programms garantieren das Jodlerduett Rita Ehrler und Nicole Hotz-Ehrler sowie das Jodlererzett Nicole, Rita und Wisi. Beide Formationen werden an der Handorgel von Peter Achermann begleitet. Natürlich darf auch die klubeigene Huusmusik nicht fehlen. Durch den Abend führen wiederum die Gebrüder Beat und Christoph Ming, beide Mitglieder des Gastgeberklubs. (pd)

## Tri-tra-trallala, der Kasperli ist wieder da



Die Kinder in Schwyz und Umgebung dürfen sich am Mittwoch, 25. Oktober, um 16 Uhr auf ein spannendes Theater freuen. Das Kasperli-Märchen-Theater ist nämlich mit dem aktuellen Programm «Räuber Hotzenplotz» in der Kollegiumsaula. Es wird live gespielt und gesungen. Bild: PD

Bote +

Mehr Infos zu Veranstaltungen.

Täglich auch im Inserateteil - «Wo hin man geht»

## Bühne

### Freitag, 6. Oktober

**Küssnacht** Helga Schneider, Sweet & Sauer/Preview/Try-out!, Theater Duo Fischbach, 20.00–22.00 Uhr  
**Altdorf** Di chlyy Niderdorf-Operä, Theater Uri, 19.30 Uhr

### Sonntag, 8. Oktober

**Küssnacht** Ursus Wehrli, Kunst aufräumen – die Live-Performance, Theater Duo Fischbach, 18.00–19.30 Uhr

## Fest

### Freitag, 6., bis Montag, 9. Oktober

**Schwyz** Schwyzer Chilbi mit Lunapark  
**Rickenbach** Oktoberfest mit Bruno, Joe & Co. auf der Rotenflue, Rotenfluebahn & Restaurant Gipfelstubi, 11.00–16.00 Uhr

## Führung

### Samstag, 7. Oktober

**Muotathal** Hölloch-Kurzführung, Höhlenerlebnis Muotathal, 10.00–12.00 Uhr

### Mittwoch, 11. Oktober

**Muotathal** Hölloch-Kurzführung, Höhlenerlebnis Muotathal, 10.00–12.00 Uhr

## Konzert

### Donnerstag, 5. Oktober

**Seewen** Annie Taylor (CH), Gaswerk, 20.00 Uhr

### Freitag, 6. Oktober

**Seewen** EAZ (CH), Gaswerk, 20.00 Uhr

### Samstag, 7. Oktober

**Einsiedeln** Mark Kelly, Mauz Music-Club, 19.00–02.00 Uhr

### Mittwoch, 11. Oktober

**Seewen** Vader (POL), Vomitory (SWE), Skaphos (FRA), Aetherian (GRC), Gaswerk, 19.00 Uhr

## Musik

### Freitag, 6. Oktober

**Illgau** Ruschbuebe, Vorderthal, Gasthaus Oberberg, 19.30–23.30 Uhr

### Samstag, 7. Oktober

**Seewen** Industria Vol. 3, Gaswerk, 21.00 Uhr  
**Brunnen** Pure 80's, Club Wald, 21.00–04.00 Uhr

### Sonntag, 8. Oktober

**Seewen** Tanzwerk – Paartanzabend, Gaswerk, 20.00–23.00 Uhr

## Verschiedenes

### Freitag, 6. Oktober

**Ibach** Schieber-Jassmeisterschaft, Restaurant Rose, 19.30 Uhr

### Sonntag, 8. Oktober

**Brunnen** Super-Sport-Sonntag, Club Wald, 14.00 Uhr

## Ausstellung

### Ganzes Jahr

**Schwyz** Entstehung Schweiz, Forum Schweizer Geschichte (Mo geschlossen)  
 Geschichte und Geschichten der Schweiz, Bundesbriefmuseum (Mo geschlossen)  
 Anne Frank und die Schweiz, Forum Schweizer Geschichte (Mo geschlossen)

### Bis 22. Oktober

**Schwyz** Ausstellung Systembruch von Heidemarie Schellwanich, Ital-Reding-Haus, diverse Öffnungszeiten

### Bis 11. November

**Brunnen** Martina Kalchofner – lines of desire, happiness and sorrow, Kunstraum-Kunstkabinen Bahnhof Brunnen

### Bis 17. Dezember

**Morschach** Ausstellung «Gesamtwerk – einiges aus Traum und Tag», Mattli Antoniushaus

## Ländler-Abend mit Formation Fronalp

**Brunnen** Am Samstag, 7. Oktober, findet im Café-Restaurant Bahnhofsmärcht ein Ländlerabend statt. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, ab 19.30 Uhr spielt die Formation Fronalp. (pd)

# Vier Tage Chilbi in Schwyz

Der Verein Schwyzer Chilbi freut sich auf viele Besuchende, schönes Wetter und eine gute Stimmung. Am Montag locken Markt und Kleinviehausstellung.

Herbstzeit ist Chilbizeit. Die Schwyzer Chilbi findet vom 6. bis 9. Oktober statt und lockt auch dieses Jahr wieder mit ihren Bahnen, Festwirtschaften und der musikalischen Unterhaltung viele Besuchende an. Alles, was zu einer Chilbi gehört wie Verkaufsstände, wilde Bahnen, nostalgische Karussells und kulinarische Köstlichkeiten, lädt zum Verweilen ein. Einzig auf die Hüpfburg für die kleine Gäste muss in diesem Jahr aus platztechnischen Gründen verzichtet werden. Dafür gibt es andere tolle Attraktionen und Angebote für sie.

Die Chilbi findet auf dem Hauptplatz, der Hofmatt und den angrenzenden Strassen und Plätzen statt. Am Montag, 9. Oktober, findet wiederum der beliebte Chilbimärcht statt, wo die Marktfahrenden an der Herrengasse ihre Ware anbieten. (pd)



Zahlreiche Fahrgeschäfte und Festbeizen sorgen auch dieses Jahr für herrliche Chilbistimmung in Schwyz. Bild: PD

## Grunge und Rock mit riesiger Live-Energie

**Seewen** Kaum eine andere Schweizer Rockband hat die hiesige Musiklandschaft über die letzten Monate so aufhorchen lassen wie Annie Taylor. Denn wenn die vierköpfige Grunge-/Surf-Rock-Truppe um die charismatische Leadsängerin Gini Jungi die Bühne betritt, gibt es kein Halten mehr. Am Donnerstag, 5. Oktober, heizt die Band ab 20 Uhr im Gaswerk ein. Die Band Annie Taylor, benannt nach der ersten Person, die sich im Jahr 1901 über die Niagarafälle stürzte, besteht aus den vier Freunden Gini Jungi, Tobias Arn, Michael Mutter und Daniel Bachmann. Ihr Debütalbum «Sweet Mortality» (2020), geprägt von einem Mix aus Pop, Psychedelia und Grunge, fand grossen Anklang bei Kritikern und Fans. Kürzlich hat die Band ihr mit Spannung erwartetes zweites Album «Inner Smile» in Bristol UK mit dem renommierten Produzenten Ali Chant aufgenommen. (pd)



Die Band Annie Taylor schafft eine mitreissende Atmosphäre. Bild: PD



Auf seiner ersten eigenen Tour macht EAZ am Freitag Halt in Seewen. Bild: PD

## Rap-Überflieger EAZ auf «Juicy»-Tour

**Seewen** Das vielversprechendste Rap-Talent dieses Landes geht auf seine erste eigene Tour. Mit über 10 Millionen Streams auf Spotify und Apple Music gehört EAZ zu den Hoffnungsträgern der Schweizer Rap-Landschaft.

Arber Rama alias EAZ, Rapper und Sänger aus Wetzikon, hat dem Schweizer Rap in den letzten Jahren eine gehörige Portion Melodie verpasst. Zu jedem noch so monotonen Beat fällt ihm eine einprägsame Gesangslinie auf Mundart, Albanisch oder Englisch ein. Der 28-Jährige stand schon mit Loredana auf der Bühne und ist sogar auf Snoop Doggs Song «Make Some Money» auf Schweizerdeutsch zu hören.

Nun ist er zum ersten Mal für einen Swiss Music Award nominiert und spielt von Oktober bis November seine erste eigene Tour. Am Freitag, 6. Oktober, um 20 Uhr tritt er im Gaswerk auf. (pd)

## Vier Metal-Bands auf der Gaswerkbühne

**Seewen** Die polnischen Death-Metal-Legenden Vader rund um Piotr «Peter» Wiwczarek kommen am Mittwoch, 11. Oktober, für eine exklusive Clubshow ins Gaswerk Seewen – es ist die einzige Show in der Deutschschweiz. Ebenfalls im Night-Liner als Opener vor Ort sind ab 19 Uhr Skaphos aus Frankreich, Aetherian aus Griechenland und Vomitory aus Schweden.

Zu ihrem 40-jährigen Bandbestehen ist Vader dieses Jahr auf einer Welt-Tournee der Superlative. Nach 29 Nordamerika-Shows sowie 16 Shows in Asien und Australien folgen nun 9 Shows in ihrer Heimat Polen und 22 Konzerte in ganz Europa.

Vader, die sich nie ausruhen oder entspannen, haben im Laufe ihrer Geschichte alles erreicht und die renommiertesten Bühnen der Metal-Welt bespielt. (pd)



Zu 40-jährigen Bandbestehen sind Vader dieses Jahr auf Welt-Tournee. Bild: PD

## Gwärb23 lockt mit Knallerprogramm

**Oberath** Über 70 Gewerbetreibende präsentieren an der Gewerbeausstellung in der MPS Oberath ihr Angebot. Man darf sich von Freitag- bis Sonntagabend auf gesellige Momente freuen.

Die Festwirtschaft mit einem währschaften Angebot befindet sich in der Aula, wo unterschiedliche Bands wie Toni Vescoli, die Tribute-Band Polo Sélection, aber auch viele einheimische Gruppierungen auftreten. In der Kaffeestube spielen tagsüber Ländlerformationen, am Abend geht die Post ab mit den Tschuttplatz Heroes und Les Lunettes. Ein Kleinkinderhort, Helikopterflüge, ein Rätselspass mit tollen Preisen und die Performance des Swiss Witchers runden das Angebot ab. Alle sind herzlich willkommen, und der Eintritt zur Ausstellung und zu den Konzerten ist gratis. (pd)



## Bester Tech-House und Melodic Techno

**Seewen** Das Funkloch-Kollektiv kehrt am Samstag, 7. Oktober, mit der dritten Ausgabe der «Industria» zurück ins Gaswerk Seewen und fabriziert besten Tech-House und Melodic Techno.

Das Küssnacher Funkloch-Kollektiv steht für ein einzigartiges Erlebnis der Technokultur. Verbunden mit Leidenschaft und künstlerischer Genauigkeit, erschafft es epische Kulissen, ummantelt von bebenden Bässen und revolutionärem Techno. Der Eintritt ist «one way» und ab 18 Jahren. (pd)

## Oktoberfest auf der Rotenflue

**Rickenbach** Im Restaurant Gipfelstubi gehts am 7. Oktober von 11 bis 16 Uhr bayrisch zu und her. Bruno, Joe & Co. begeistern mit ihrer Musik. Passend dazu gibt es als Tageshit Grillhaxe mit Sauerkraut und Kartoffeln. Und natürlich bietet die Menükarte auch Weisswürste mit Brezn und Weissbier. Tipp: Lösen Sie den Mittags-Hit, bei welchem die Fahrt mit der Rotenfluebahn, der Tageshit und Unterhaltung dabei sind. Eine Tischreservation unter Telefon 041 819 70 07 wird empfohlen. (pd)

## Vorschau

# Konzerte des Urschweizer Kammerensembles

Am 21. und 22. Oktober erklingt in der Pfarrkirche Ingenbohl unter der Leitung von Stefan Albrecht skandinavische Musik für Streichorchester.

Die Konzerte des Urschweizer Kammerensembles finden jedes Jahr traditionsgemäss am ersten Wochenende nach den Herbstferien statt. In den bislang sechs Proben seit Mitte August hat Dirigent Stefan Albrecht mit dem

29-köpfigen Orchester Werke dreier skandinavischer Komponisten erarbeitet: von Carl Nielsen (1865–1931) aus Dänemark die Suite op. 1, von Dag Wirén (1905–1986) aus Schweden die Serenade op. 11 und von Edvard Grieg (1843–1907) aus Norwe-



Das Urschweizer Kammerensemble unter der Leitung von Stefan Albrecht probt für die zwei Konzerte am 21. und 22. Oktober. Bild: PD

gen die bekannte Holberg-Suite. Alle drei variieren in diesen wunderbar klin-

genden Stücken die Farben des Streichorchesters mit grosser Gestaltungs-

kraft. Überall sind Einflüsse aus der skandinavischen Volksmusik zu hören, und gleichzeitig erzählt jede Komposition eine eigene Geschichte.

Das Urschweizer Kammerensemble setzt sich aus professionellen Musikerinnen und Musikern, Musikstudierenden sowie passionierten Amateurinnen und Amateuren aus der Gegend zusammen. Beide Konzerte finden in der Pfarrkirche St. Leonhard in Ingenbohl-Brunnen statt: Samstag, 21. Oktober, 20 Uhr, und Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr. Weitere Informationen unter [www.urschweizer-kammerensemble.ch](http://www.urschweizer-kammerensemble.ch). (pd)